

Sitzungsvorlage Nr. 0092/2023

Federführendes Amt:	Bauamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
Kenntnisnahme	Gemeinderat	19.09.2023	öffentlich

Starkregenrisikomanagement

Beschlussvorschlag

1. Die bestehenden Alarmierungspläne werden entsprechend den Empfehlungen ergänzt und aktualisiert.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Homepage zur Information der Einwohnerinnen und Einwohner zum Thema Hochwasserschutz und Starkregen erstellen zu lassen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Handlungskonzept benannten Einlaufschächte nach einer Priorisierung sukzessive durch leistungsfähigere Einläufe zu ersetzen. Sofern Straßenbaumaßnahmen oder Instandsetzungsmaßnahmen erfolgen, werden auch außerhalb der Priorisierung an den erforderlichen Stellen die optimierten Abläufe eingebaut.
4. An den benannten Risikobereichen werden nach Priorisierung Einlaufbauwerke erstellt.
5. Die empfohlenen Geröllfänge in den Bereichen Igelsbach und Lindental sollen durch den Wasserverband Wieslauftal geplant und umgesetzt werden.

Sachverhalt

Im Jahr 2021 hat die Gemeinde zur Erstellung von Starkregengefahrenkarten, der Durchführung einer Risikoanalyse sowie der Erstellung eines Handlungskonzeptes das Ingenieurbüro Winkler und Partner beauftragt. Im Gemeindegebiet von Rudersberg besteht ein hohes Schadenpotenzial bei Starkregeneignissen. Bei vergangenen Ereignissen kam es bereits zu Schäden.

Um künftige Schäden bei Starkregenereignissen soweit wie möglich zu reduzieren, wurde ein Handlungskonzept gemäß dem Leitfaden „Kommunales Starkregenrisikomanagement“ erstellt.

Das Ingenieurbüro Winkler und Partner stellt in der Sitzung die erarbeiteten Starkregengefahrenkarten, die Risikoanalyse sowie Maßnahmen vor, die die Gemeinde Rudersberg zur künftigen Risikominimierung ergreifen sollte.

In den Prozess eingebunden - insbesondere bei der Erstellung der Risikosteckbriefe - waren neben Vertretern der Gemeindeverwaltung, Vertreter der Feuerwehr sowie des Wasserwerks und des Bauhofs.

Die Erstellung der Starkregengefahrenkarten, die Durchführung einer Risikoanalyse und die Erstellung des Handlungskonzeptes wurden im Rahmen der Förderrichtlinien Wasserwirtschaft (FrWw 2015) mit rund 51.000 € gefördert.

Stellungnahme der Verwaltung

Das erstellte Handlungskonzept auf Grundlage der Starkregengefahrenkarten samt Risikoanalyse umfasst folgende Maßnahmen, die vonseiten der Gemeinde ergriffen werden sollten:

- Anpassung der Alarmierungspläne
- Information der Einwohnerinnen und Einwohner
- Sukzessiver Tausch von Einlaufschächten durch leistungsfähigere Einläufe (MEIDRAIN von Meierguss) in Risikobereichen
- Erstellung von Einbauwerken in Risikobereichen
- Bau von Geröllfängen in Lindental und im Bereich Igelsbach